

---

**Produktname: GUF1 Kaninchen-Polyclonal-Antikörper****Katalog-Nr.: APRab11860**

Nur für Forschungszwecke.

**Zusammenfassung**

|                      |  |
|----------------------|--|
| <b>Beschreibung</b>  | polyklonaler Kaninchenantikörper   |
| <b>Host</b>          | Kaninchen  |
| <b>Anwendung</b>     | IHC, ICC/IF, ELISA   |
| <b>Reaktivität</b>   | Mensch, Ratte, Maus  |
| <b>Konjugation</b>   | Unkonjugiert   |
| <b>Modifikation</b>  | Unverändert  |
| <b>Isotyp</b>        | IgG  |
| <b>Klonalität</b>    | Polyklonal   |
| <b>Form</b>          | Flüssig  |
| <b>Konzentration</b> | 1 mg/ml  |
| <b>Lagerung</b>      | Aliquotieren und bei -20°C lagern (12 Monate haltbar). Frost/Tau-Zyklen vermeiden.                         |
| <b>Versand</b>       | Eisbeutel  |
| <b>Puffer</b>        | Flüssigkeit in PBS mit 50 % Glycerin, 0,5 % Schutzprotein und 0,02 % Konservierungsmittel vom neuen Typ N. |
| <b>Aufreinigung</b>  | Affinitätsreinigung  |

**Anwendung****Verdünnungsverhältnis** IHC 1:100-1:300, ICC/IF 1:50-1:200, ELISA 1:10000-1:20000**tnis****Molekulargewicht****Antigen-Informationen**

|                          |   |
|--------------------------|---|
| <b>Genname</b>           | GUF1  |
| <b>Alternative Namen</b> | GUF1; Translation factor GUF1; mitochondrial; Elongation factor 4 homolog; EF-4; GTPase<br>GUF1; Ribosomal back-translocase |
| <b>Gen-ID</b>            | 60558.0   |
| <b>SwissProt ID</b>      | Q8N442  |
| <b>Immunogen</b>         | Das Antiserum wurde gegen ein synthetisches Peptid, abgeleitet von humanem GUF1, hergestellt. Aminosäurebereich: 421–470    |

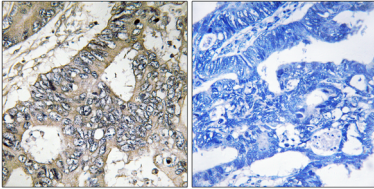
## Hintergrund

Dieses Gen kodiert für eine GTPase, die die Rücktranslokation des elongierenden Ribosoms während der mitochondrialen Proteinbiosynthese auslöst. Das Protein besitzt eine hochkonservierte C-terminale Domäne, die in anderen GTPasen nicht vorkommt und die tRNA-Bindung erleichtert. Es wird angenommen, dass das kodierte Protein den Einbau falscher Aminosäuren unter Stressbedingungen verhindert. Eine Allelvariante dieses Gens wurde mit der frühkindlichen epileptischen Enzephalopathie-40 in Verbindung gebracht. Alternatives Spleißen führt zu mehreren Transkriptvarianten. [bereitgestellt von RefSeq, Sep 2016], Ähnlichkeit: Gehört zur Familie der GTP-bindenden Elongationsfaktoren. LepA-Subfamilie.

## Forschungsbereich

-

## Bilddaten



Immunhistochemische Analyse von in Paraffin eingebettetem menschlichem Kolonkarzinomgewebe unter Verwendung des GUF1-Antikörpers. Das Bild rechts zeigt eine Blockierung mit dem synthetisierten Peptid.